

Köln, 25. April 2016

Stellungnahme u. Einwand - Erweiterung Rheinenergie Sportpark

Sehr geehrte Frau Blömer- Frerker,

Ich war entsetzt vom Bauvorhaben des 1.FC Köln im äußeren Grüngürtel zu erfahren und, dass diese Pläne, wenn man sich das Gelände rund um das Franz Cremer Stadion anschaut, die angeblich noch in einer „ganz frühen Phase“ stecken aber schon so schleichend umgesetzt werden. Ich habe mich in den letzten Wochen und Monaten schon mehrfach gefragt, was da passiert. Aus FC Kreisen war ich informiert, dass der Verein eine Erweiterung plant, habe aber nicht verstanden, warum es schon zu Bauaktivitäten und sichtbaren Eingriffen in das Landschaftsschutzgebiet kommt, wenn die Pläne doch, wie Sie bei der Anhörung am 7.4. sagten, „noch nicht bewilligt“ und zudem noch „in einer ganz frühen Entwicklungsphase“ seien.

1.) Bitte klären sich mich darüber auf, wie das zusammen passt und wer zum Beispiel die Befestigung des Weges zwischen Franz Cremer Stadion und dem Waldparkplatz genehmigt und veranlasst hat?

2.) Wird die Bebauung bereits durch unsere Steuergelder bezahlt?

3.) Und wie verhält es sich nun - ist es genehmigt, dass dort Eingriffe statt finden?

4.) Oder nicht - und wie Frau Müller von der Stadtverwaltung es am 7.4. in der Elsa-Brandström Realschule öffentlich sagte, „noch nichts entschieden“? Das hieße ja auch, dass es nicht bewilligt sein **kann**?!

5.) Wie erklären Sie mir dann, dass es bereits zu sichtbaren Bauaktivitäten und Eingriffen in das o.g. Landschaftsbild kommt?

Bitte klären Sie mich auf. Danke. Ich möchte nicht unerwähnt lassen, dass ich bereits seit Jahren treuer FC Fan bin, aber das geht nun wirklich zu weit. Der Kölner Grüngürtel gehört zu Köln wie der Dom und wie der Rhein, wie die verschiedenen Künste, die Medienanstalten und natürlich auch der 1.FC Köln! Hier scheint aber etwas in Konkurrenz zu treten, was nicht Konkurrenzfähig ist!

Der Grüngürtel, der in seiner Unversehrtheit und Ganzheit als Kölner Naturdenkmal bestehen bleiben muss UND der 1.FC Köln als ein großer (hoffentlich in absehbarer Zeit wieder erfolgreicherer) Fußballverein, der auch – wie viele im Leistungssportsektor- ein Wirtschaftsunternehmen ist und als solches agiert und agieren muss!

Der FC hat durch die Stadt schon einige Vorteile und ein wunderschönes Stadion erhalten. Viele Fans fiebern mit „ihrem Verein“ und sind natürlich auch loyal wenn es um seine Interessen geht und den Wunsch mittelfristig erfolgreicher da zu stehen. Auch ich wünsche das. Aber nicht so. Es ist nicht nur der falsche Ort (ein Naturdenkmal!!!) – ich vermute sogar auf Dauer kommt der Verein platzmässig dort ohnehin an seine Grenzen, sondern es ist auch der falsche Weg. Die falsche Art. Es fehlt hier an offener Kommunikation und Transparenz! Da ich am 7.4. auf der Bürgeranhörung war, habe ich auch mit großem Interesse die Folien in Ihrer Vorstellung zu den Alternativstandorten gesehen. Mein Eindruck ist, diese wurden gar nicht eingehend geprüft!

6.) Kann es sein, dass der Grüngürtel einfach die erste Wahl für dieses Bauvorhaben darstellt wegen der Nähe zum Geißbockheim, was natürlich erst einmal schön ist aus nostalgischen Gründen (aber trotzdem mit etwas weiterem Blick: unpassend!), aber auch, dass es **Sonderkonditionen** gibt, die das Ganze sowohl für den FC als auch für die Stadt so attraktiv machen (Konzessionen und Versprechungen in ...beide Richtungen??)? Ich bin Fußballanhängerin, aber deswegen nicht unkritisch und ohne Zusammenhanglos denkend!!!

Ich möchte Sie bitten als politische Vertreterin Stellung zu beziehen und sich gegen diese Pläne auszusprechen!

Auch möchte ich Sie bitten, die Menschen nicht alleine zu lassen in einer Debatte mit dem FC oder der Fanschaft. Das ergibt aus meiner Sicht nicht nur wenig Sinn, sondern der Vorgang an sich mutet schon verstörend und wirklich seltsam an, dass die Politik und die Verwaltung der Stadt den FC wie „vorschieben“, d.h. eine wahninnige Präsenz einräumen. Natürlich ist der FC präsent – und das ist auch gut so -, aber ich habe das Gefühl, dass, warum auch immer, Sie, die Politik der Stadt, das für sich nutzen, so nach dem Motto „Wir lassen das mal schön auf sich beruhen, fangen schon mal ein bisschen an klar Schiff um das Franz - Cremer Stadion herum zu machen, während der FC, so präsent wie der ist sein seiniges tut – dann werden die Kritikerschon ruhig werden und einknicken.“ Ich möchte weder mit meinem Verein „rangeln“ und hadern (müssen) noch mit Gegnern der Bebauung durch den FC – ich finde das sind zweiverschiedene Paar Schuhe, die nicht zusammen gehören!!!

Zudem werden hier aus meiner Sicht nicht nur unterschiedliche und – in diesem Ausmaße! - unvereinbare Interessensgemeinschaften *vermischt* sondern auch die Gefühle Einzelner wirklich verletzt und ausgenutzt. Auch den etwas kritischeren Fans gegenüber finde ich das wenig transparent und fair. Hier wird ein sehr schwarz- weißes Denken bzw. schwarz-weißes Stimmungsbild auch in der Bevölkerung geschürt. Ist das gut für die Stadt? Für das soziale Miteinander frage ich mich??

So nach dem Motto „FC Fan ODER Grüngürtel Fan“ – das ist, muss ich sagen billig!

Das wäre als ob man in den Kölner Dom einen FC Fanshop rein baut. Beides ist gut beides ist richtig und wichtig, aber jeweils an einem harmonischen Ort wo nicht alles miteinander vermischt wird und nichts halbes noch (länger) etwas Ganzes mehr übrig bleibt!

Bitte stoppen Sie diese Vorgänge, das ist Flickenschusterei!

Und wer weiß, wer dann als nächstes kommt und Ansprüche anmeldet!

Es werden Begehrlichkeiten geweckt und ein Exempel statuiert, sollte diesen Pläne zugestimmt

werden. Zudem gibt es ja auch noch einige andere Vereine die dann – zu Recht – nachrücken wollen.

Bitte setzen Sie sich ein, dafür, dass der wunderschöne Grüngürtel erhalten bleibt, so wie er ist – in seiner Ganzheit und vor allem Natürlichkeit, die frei bleiben sollte von einseitig (gewerblichen) und die Allgemeinheit einschränkenden Interessen!

Ich bin mehrfach die Woche dort, joggen oder mit meinen Kindern. Die jetzigen Trainingsplätze werden zudem selten benutzt und stehen oft leer.

7.) Haben Sie Alternativstandorte eingehend geprüft? Und durch wen? Wer wurde hiermit beauftragt?

Auf der Bürgeranhörung entstand ehrlich gesagt nicht dieser Eindruck.

Ich finde es auf jeden Fall einen verstörenden Vorgang, wenn die Bürger sich Argumente ausdenken müssen bzw. möglichst „werben“ sollen für den Erhalt eines unwiederbringbaren Naturdenkmals auf der einen Seite und sich - auf der anderen Seite - dem größten städtischen

Fußballverein und 1.Legisten gegenüber stehen sehen, der natürlich ganz andere Mittel und Methoden hat, auf sich und seine Interessen aufmerksam zu machen und diese auch ein- bzw. durch zu setzen!

8.) Warum lehnen **Sie, die Politiker und die Verwaltung der Stadt Köln** sich hierbei zurück und schauen diesem ganzen nur zu ohne hierbei aktiv Stellung zu beziehen? Das ist mir unverständlich. Ich war nie besonders politisch, aber dies hier ist so offensichtlich und stößt mir sauer auf und, ja, verletzt meinen Gerechtigkeitssinn!

Ich habe immer meinen Sport und meinen Verein geliebt, Sie lassen zu, dass eine Vermischung stattfindet, die nicht gut ist. Nicht gut für die Stadt – aber auch nicht gut für die Menschen!

9.) Kann es sein, dass Sie sich im Vorfeld schon geeinigt haben? Dass Sie, die Politiker und die Stadtverwaltung mit dem FC schon bestimmte Vereinbarungen getroffen haben, von denen wir – FC Fan oder nicht – nichts erfahren?

Einfach weil wir – die „normalen Menschen“ nicht „hinter den Kulissen“ sitzen (und leider auch nicht alles mit bekommen)!!?

Herr Wehrle tut sein bestes als Manager, er denkt umsatzorientiert. Das was man als Manager

eben tut. Es wäre schön, wenn er noch einige andere Überlegungen anstellen würde und seinen Blick etwas weiten würde für die Stadt und die Menschen hier vor Ort, doch wirklich vorwerfen möchte ich nur der Politik der Stadt Köln diese Ignoranz ihren Bürgern gegenüber! Denn Ihre Aufgabe wäre es zu vermitteln und einen offenen und transparenten Diskurs zu schaffen bzw. dem FC zu sagen, dass so etwas – bei aller Liebe!!! – nicht drin ist.

Denn – mit aller Liebe – der Grüngürtel gehört zu Köln, gehört ALLEN und lässt uns (auf- / durch- und ein-) atmen, selbst wenn der Ball eines Tages nicht mehr rollt! Bitte stehen Sie zu Ihren Bürgern und setzen sich ein für das Grün, für das Sie zumindest 2012 im öffentlichen Interview noch so schwärmten!

Ich verbleibe mit den besten Grüßen und erwarte gespannt Ihre Antwort und persönliche Stellungnahme zu meinem Schreiben,